

Temporäre Lerngruppe

Anker.

an der

Wilhelm-Raabe-Schule Bremerhaven



Ein Kooperationsprojekt zwischen der Wilhelm-Raabe-Schule Bremerhaven und dem Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrum Bremerhaven



Die temporäre Lerngruppe **Anker** ist ein Unterstützungsangebot für Schüler*innen der Wilhelm-Raabe-Schule in der zwei Fachkräfte gemeinsam arbeiten.

Durch die Teilnahme an diesem Angebot soll bei den Schüler*innen und Eltern ein Grundvertrauen in die Institution Schule wiederhergestellt werden und im besten Fall eine tragfeste Beziehung zwischen den einzelnen Akteur*innen entstehen. Daher spielt Beziehungsarbeit und der Aufbau von verlässlichen Verbindungen zwischen den Schüler*innen und den Fachkräften der Lerngruppe eine zentrale Rolle.

Es werden bis zu 6 Schüler*innen aus den Klassenstufen 5-7 für 2 Schulstunden an vier Tagen in der Woche außerhalb ihrer Heimatklasse unterrichtet. Der Unterricht findet in der Wilhelm-Raabe-Schule statt. Es geht vor allem um die Stabilisierung der schulischen Situation der Schüler*innen und das Ziel einer erfolgreichen und selbstbestimmten Teilnahme am Regelschulbetrieb.

Inhaltlich steht die Vermittlung von sozialen und emotionalen Kompetenzen im Vordergrund. Die Beschulung in der temporären Lerngruppe orientiert sich an den Interessen der Schüler*innen, sowie an den Themen, die die Heimatklasse behandelt.



Die Verweildauer in der temporären Lerngruppe beträgt maximal ein Jahr. An einem Schultag in der Woche findet ein außerschulisches Reitangebot statt. Dieses Angebot fördert die sozial-emotionale Entwicklung und bietet eine erlebnisorientierte Erfahrung, jenseits von kognitiven oder lerntheoretischen Ansätzen.

Ein positives Menschenbild, sowie der Gedanke der Selbstwirksamkeit, sind zentrale Bestandteile der pädagogischen Haltung.

Zu Beginn des Angebots wird den Erziehungsberechtigten und den Schüler*innen ein umfassendes Beratungs- und Informationsgespräch angeboten.

Dabei werden gemeinsame Zielvorstellungen ausgetauscht und dokumentiert. Die Eltern

werden über den gesamten Zeitraum aktiv in den Entwicklungsprozess eingebunden.



Der räumliche Aufbau orientiert sich am Modell der Übergangsklassen. Zentral im Raum ist der Gruppentisch platziert, um ihn herum sind die Schüler*innenarbeitsplätze angesiedelt. Die Schüler*innen sitzen an Einzelplätzen. Eine Handbibliothek und ein Computerarbeitsplatz vervollständigen den Raum. Der Raum ist in gutem Zustand und unterscheidet sich von klassischen Unterrichtsräumen in der Ausstattung und Aufteilung. Des Weiteren ist der Raum der temporären Lerngruppe zur alleinigen Nutzung vorgesehen, da die Beständigkeit der Ordnung und der Gedanke des Schutzraums

für die Schüler*innen ein Bestandteil des pädagogischen Raumkonzepts ist.

Mit der Etablierung der Lerngruppe als angst- und stressfreier Raum kann es gelingen ein positives Gesamtbild der Schüler*innen, aber auch von Schule als Lern- und Lebensort, bei den Schüler*innen (wieder) zu verankern. Im besten Fall führt dies zu einer erfolgreichen weiteren Teilnahme am Regelschulbetrieb und einer Befriedung der Gesamtsituation für alle Beteiligten.